

Counter-Islamophobia Kit

Counter-Islamophobia Kit Project: Countering Islamophobia through the Use of Best Practice in Counter-Narratives in EU Member States

CIK-Projekt-Wissensaustauschveranstaltung, Deutschland

Zentrum für Antisemitismusforschung Technische Universität Berlin, 10. Oktober 2018

Das **Counter-Islamophobia Kit Projekt** dokumentiert und analysiert kritisch dominante islamophobe Erzählungen sowie Gegen-Islamophobie-Erzählungen und die besten damit verbundenen Praktiken in acht EU-Mitgliedstaaten (Belgien, Großbritannien, Frankreich, Deutschland, Ungarn, Griechenland, Portugal, und Tschechische Republik), um daraus das **Counter-Islamophobia Kit** zu erstellen. Dieses Toolkit identifiziert und postuliert Erzählungen, Argumente, Strategien und Aktionen, die in der Lage sind, Islamophobie direkt entgegenzuwirken und Leitlinien für bewährte Verfahren gegen diese Form des Rassismus zu entwickeln.

Das CIK-Projekt Knowledge Exchange, das vom Zentrum für Antisemitismusforschung an der Technischen Universität Berlin ausgerichtet wird, hat zum Ziel, die Ergebnisse des Counter-Islamophobia-Kit-Projekts in Bezug auf den deutschen Kontext vorzustellen und die zentralen Botschaften zur Bekämpfung von Islamophobie für das nationale Publikum zu präsentieren. Darüber hinaus werden Akteure, die sich mit der Bekämpfung von Islamophobie in ganz Deutschland auseinandersetzen, einige ihrer Projekte vorstellen und Best Practices gegen Islamophobie diskutieren, die auf den nationalen Kontext zugeschnitten sind. Das CIK Project Knowledge Exchange Event wird Akademiker_innen, Experten_innen, Journalisten_innen, Aktivisten_innen, Künstler_innen und politische Entscheidungsträger_innen zusammenbringen, die sich für Islamophobie interessieren und mit ihr zu tun haben.

Die Teilnahme ist kostenlos und die Veranstaltung wird auf Englisch und Deutsch abgehalten. Für weitere Informationen besuchen Sie bitte: <https://cik.leeds.ac.uk>
Kontakt: luis.hernaguirar@gmail.com

Das Counter-Islamophobia-Kit-Projekt und die CIK-Projekt-Wissensaustauschveranstaltung werden von der Europäischen Kommission - Direktion für Justiz - finanziert.



Co-funded by the Rights, Equality and Citizenship (REC) Programme of the European Union

ZfA Zentrum für
Antisemitismusforschung